



Befragung österreichischer Gemeinden zum Thema „Zuzug“

Nov./Dez. 2012

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raumes: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

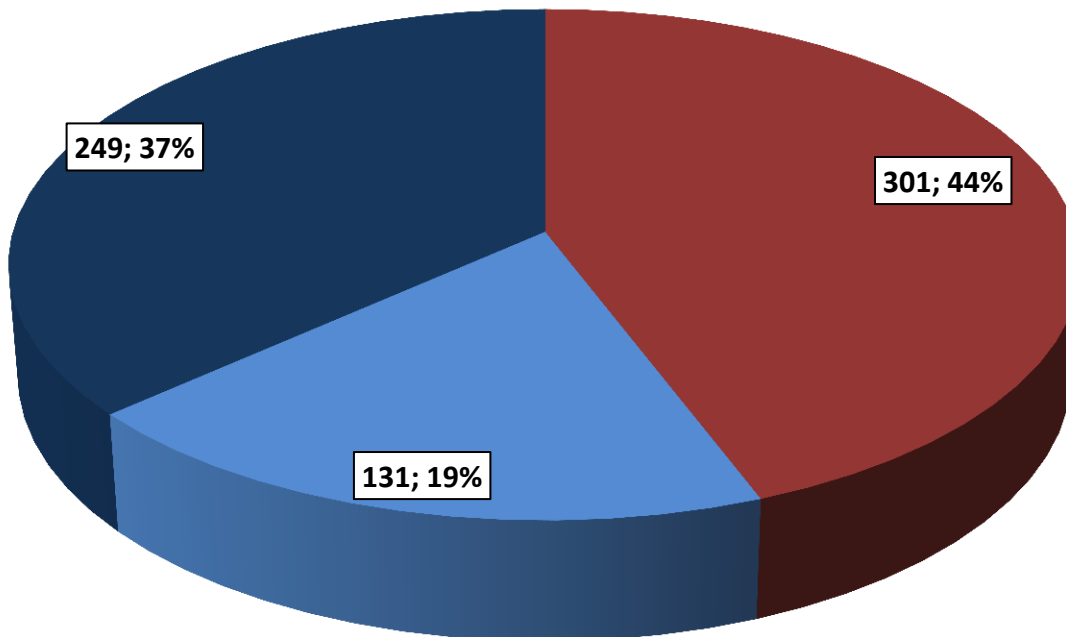


lebensministerium.at



Befragte Gemeinden österreichweit

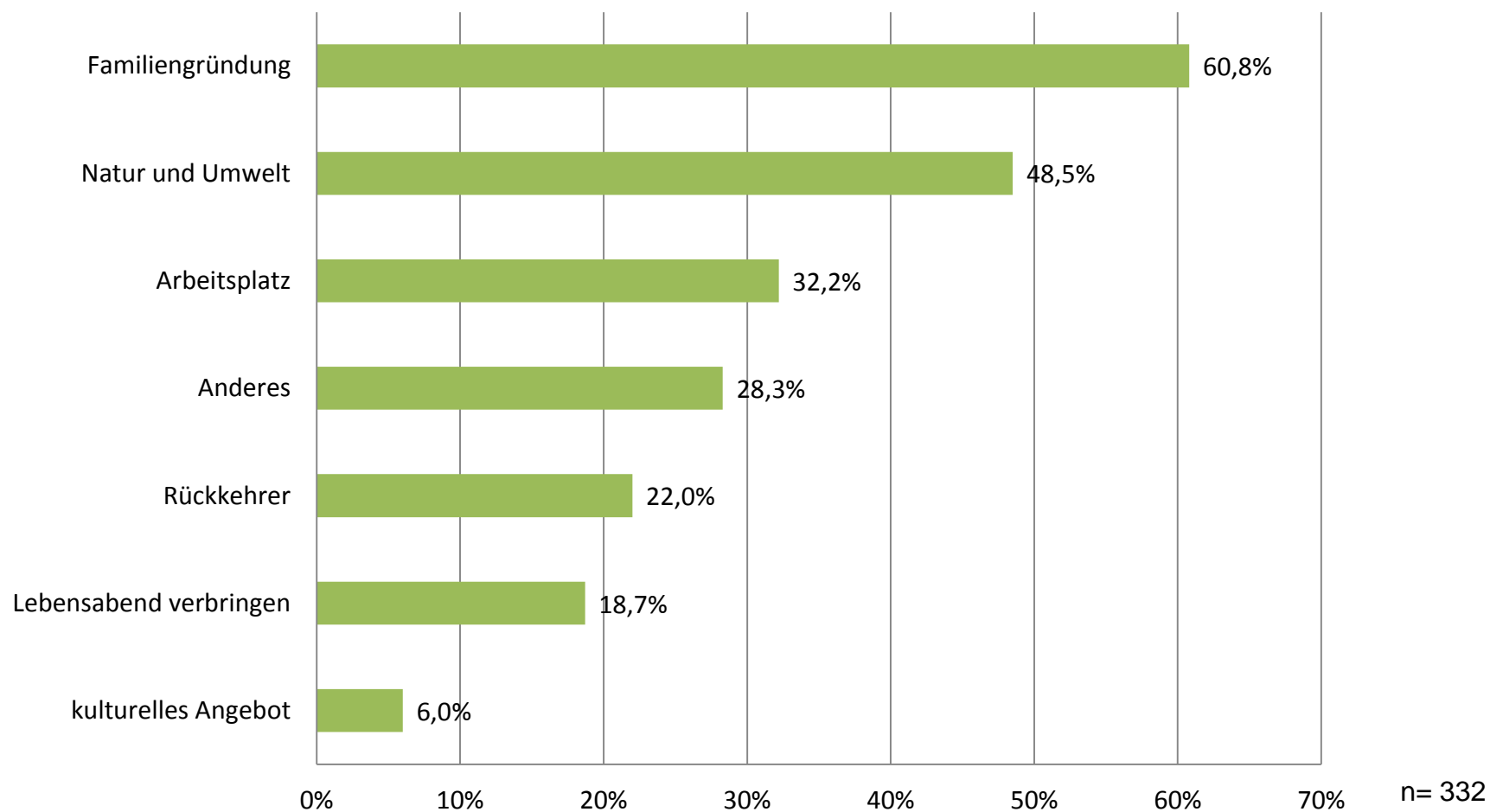
Bev. wachstum von 2002 auf 2012: >5 %
gesamt 681 Gemeinden



Fragebogen....

- nicht beantwortet
- begonnen, aber nicht beendet
- beendet

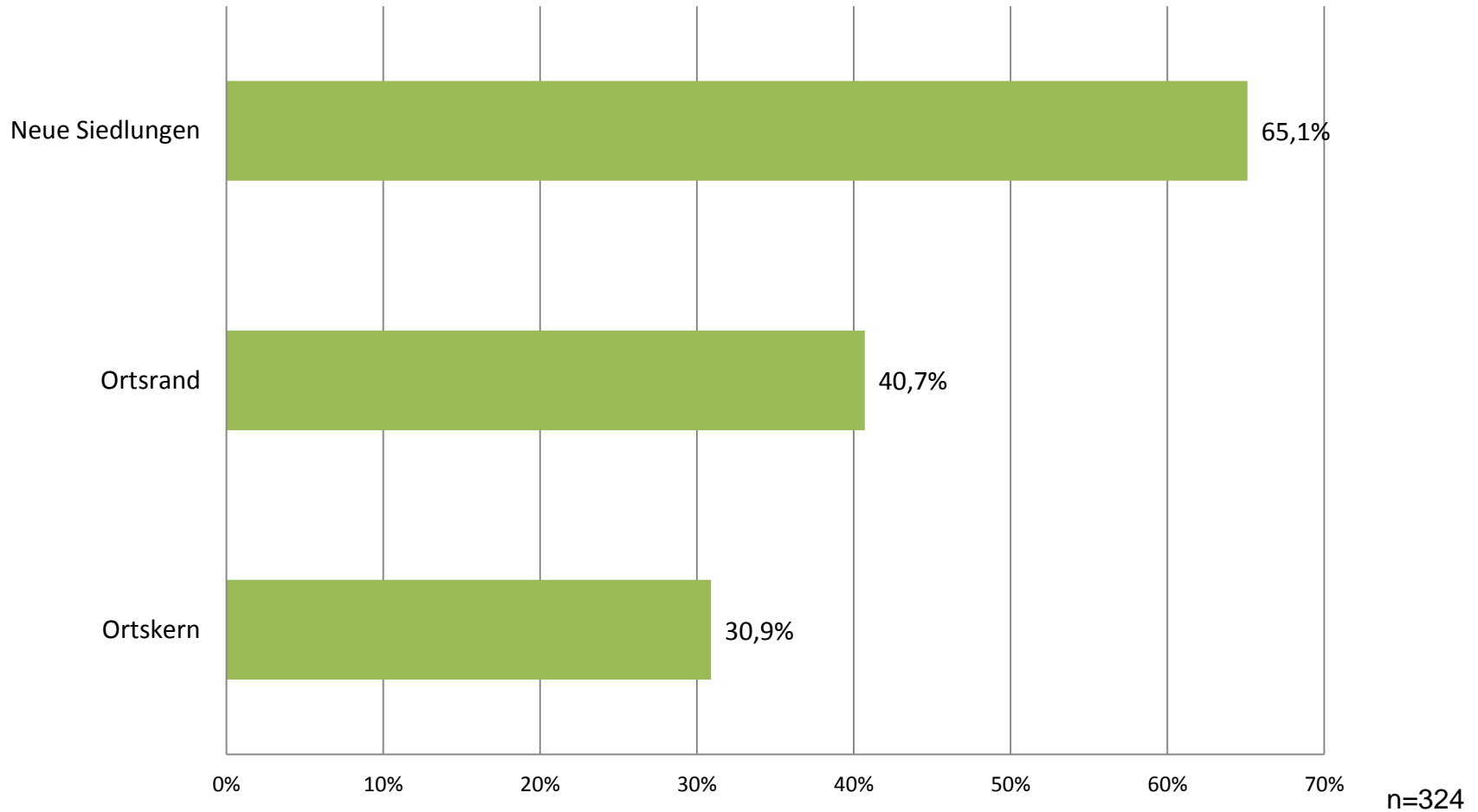
Gründe für den Zuzug



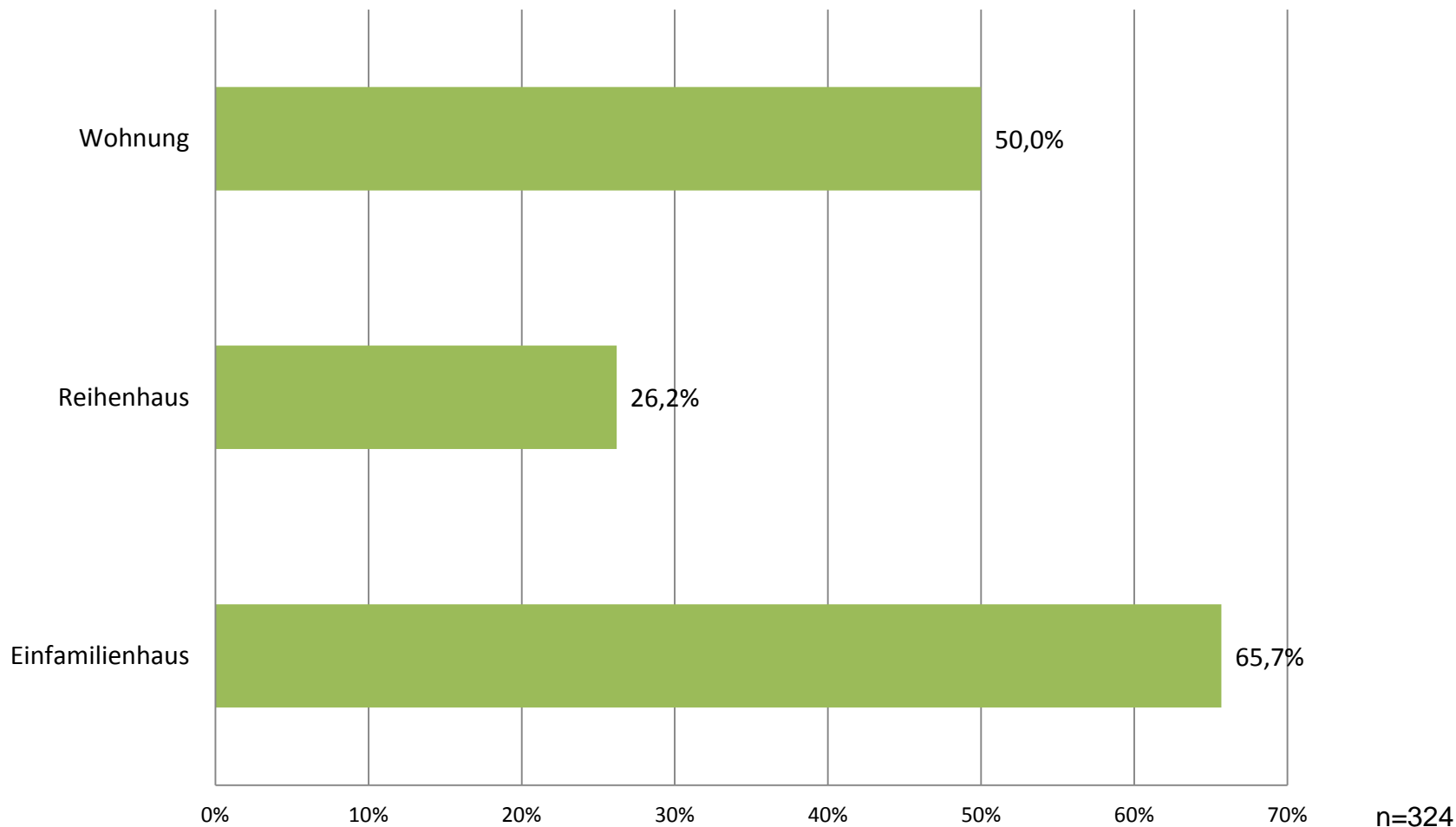
Andere Gründe für den Zuzug

- Lage nahe an Stadt bzw. Ballungszentrum (24mal genannt)
- Anbindung öffentlicher Verkehr, gute Verkehrsanbindung (13x)
- Günstige Lage, z.B. Grundstückspreise, auch relativ zur Umgebung (13x)
- Zentrale Lage (11x)
- Familienfreundliche Angebote, Kinderbetreuung (10x)
- Gute Infrastruktur, z.B. Schule, Kindergarten, Freibad, Spielplatz, Nahversorger,... (9x)
- Ländlich, ruhig, grün, Flucht aus Großstadt (9x)
- Angebot von Baugründen und Wohnungen (8x)
- Lebensqualität (8x)
- Nähe zum Arbeitsplatz (4x)
- Beliebte Wohngemeinde (3x)
- Daseinsvorsorge; Heimatverbunden; sonnige Gemeinde; Wohlstand; soziales Gewissen (je 1x)

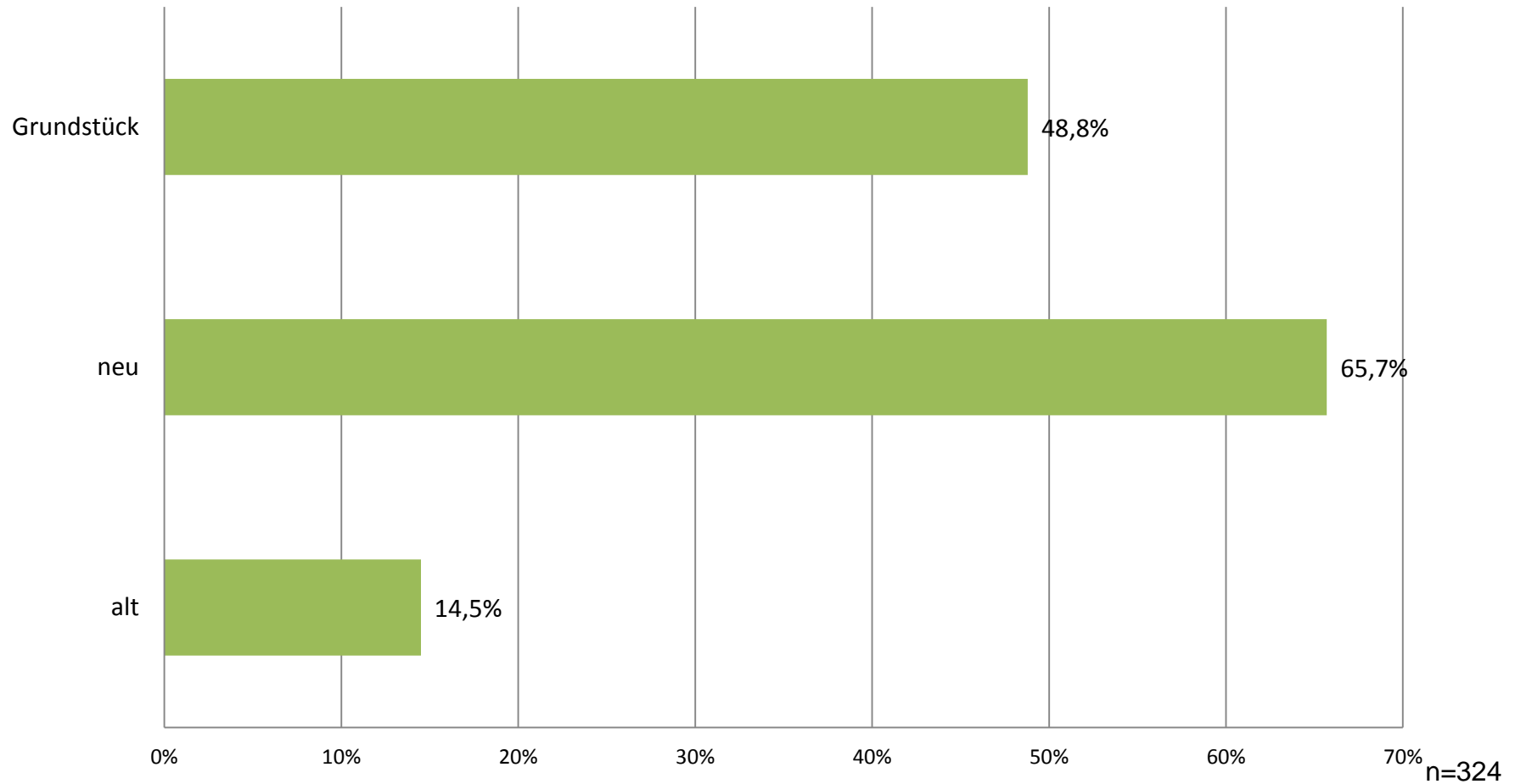
Bevorzugte Wohnlage



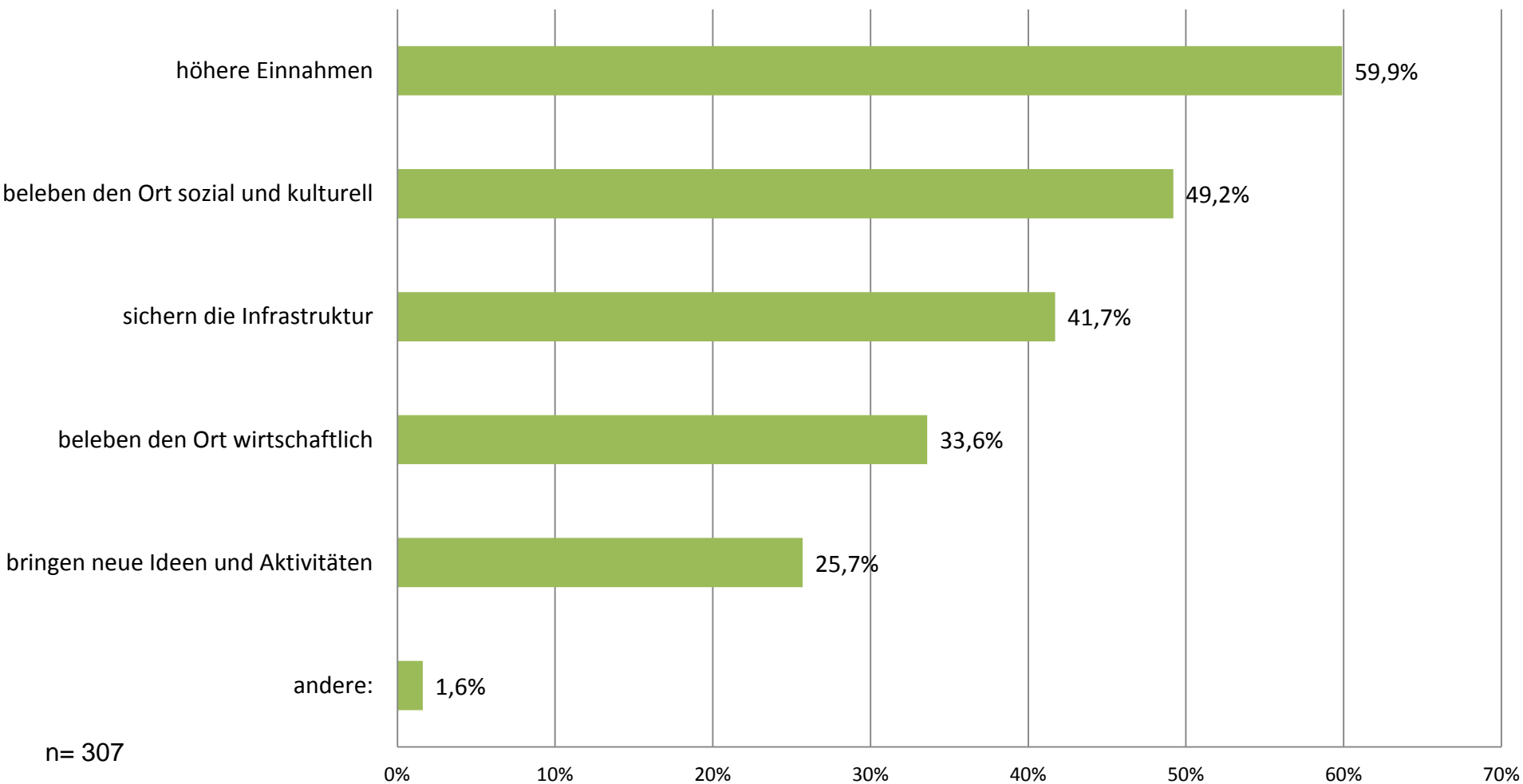
Bevorzugte Wohnform



Bevorzugte Bausubstanz



Vorteile für die Gemeinde

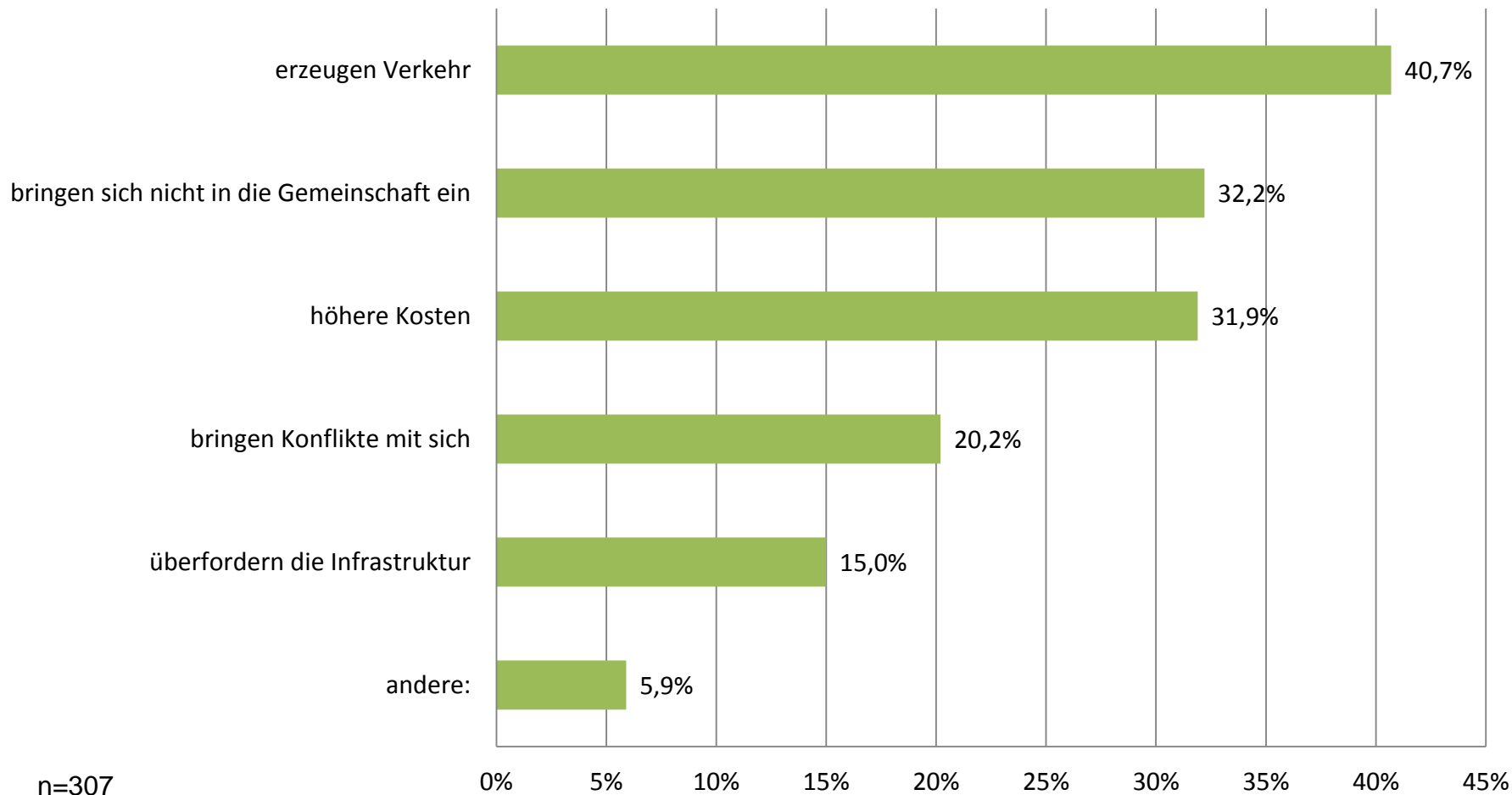


Andere Vorteile

- Familien mit Schulkinder sichern den Schulstandort
- Infrastruktur durch kurze Wege gegeben
- stete gesellschaftliche Entwicklung

n=

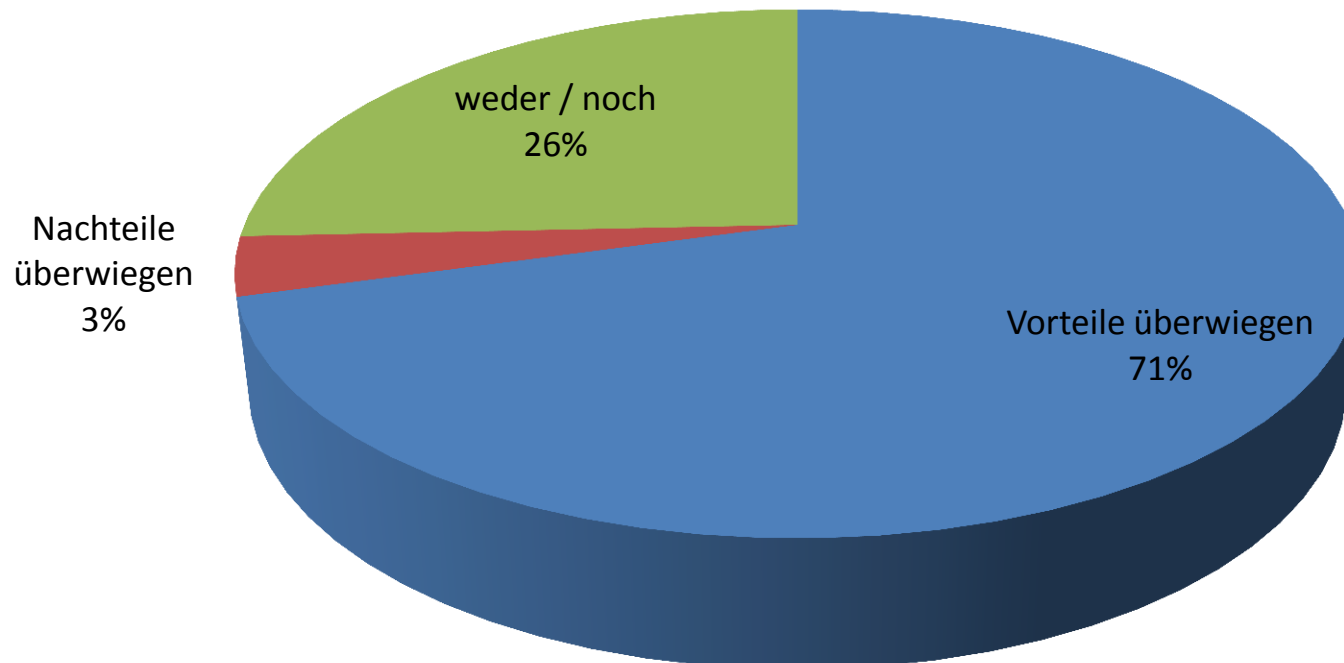
Nachteile für die Gemeinde



Andere Nachteile

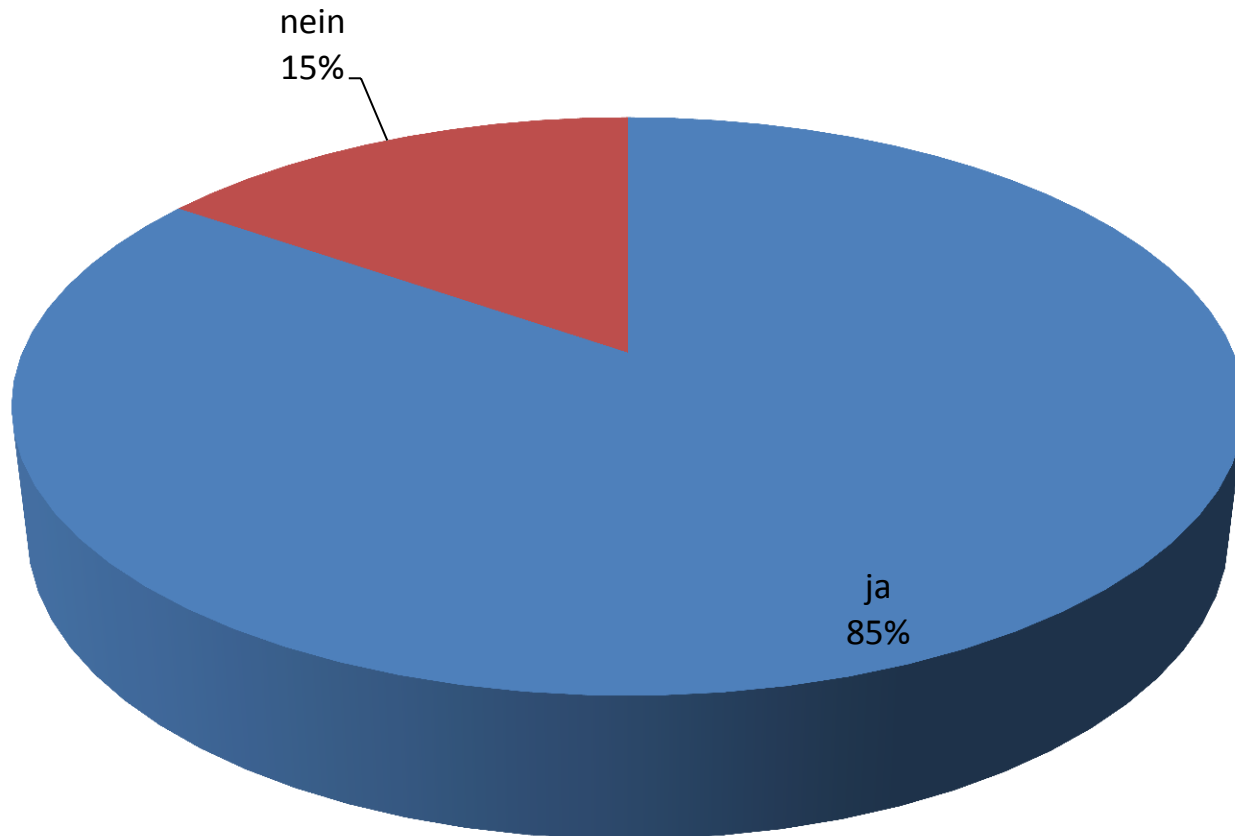
- keine Nachteile (7x)
- Anpassungsbedarf Infrastruktur
- für einige nur Schlafgemeinde
- Nachteile bei sozialer Fehlanpassung
- Sehr fordernd bei den Wünschen - im Gegensatz zu den wirtschaftlichen Möglichkeiten einer Gemeinde
- Sprungfixe Kosten für Erschließungen (Wasser, Kanal) und Einrichtungen (Schule, Kindergarten)
- überfordern die Infrastruktur teilweise
- vermehrt weitere Wohnsitze
- Zur Vorfrage: bringen sich zu wenig ein
- zusätzlicher Wohnbedarf

Finanziell gesehen, überwiegen durch Zuzug langfristig für die Gemeinde Vor- oder Nachteile?



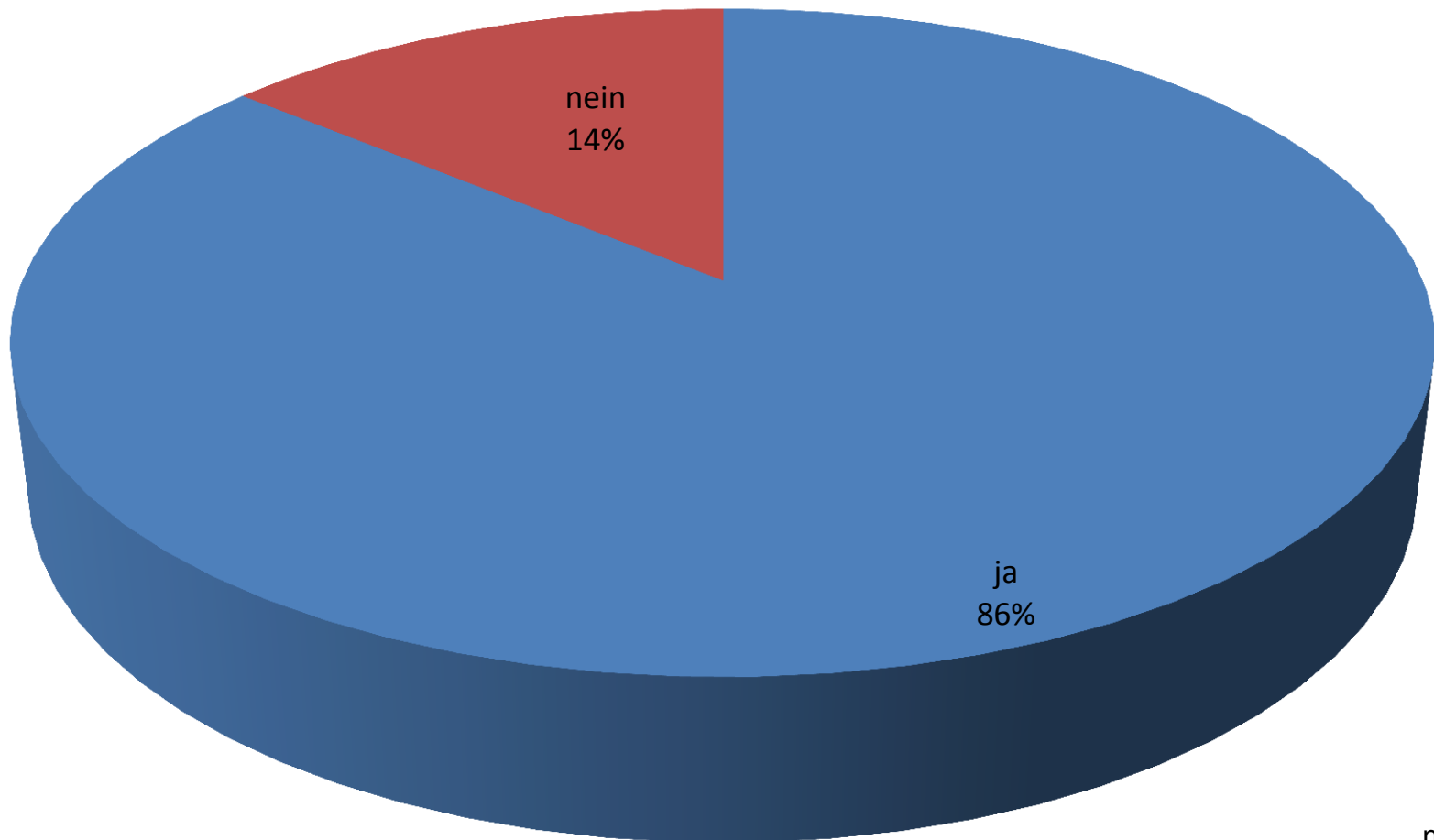
n=307

Ist die Gemeinde-Infrastruktur für die Nachfrage ausreichend?



n=307

Wünschen Sie sich weiteren Zuzug?

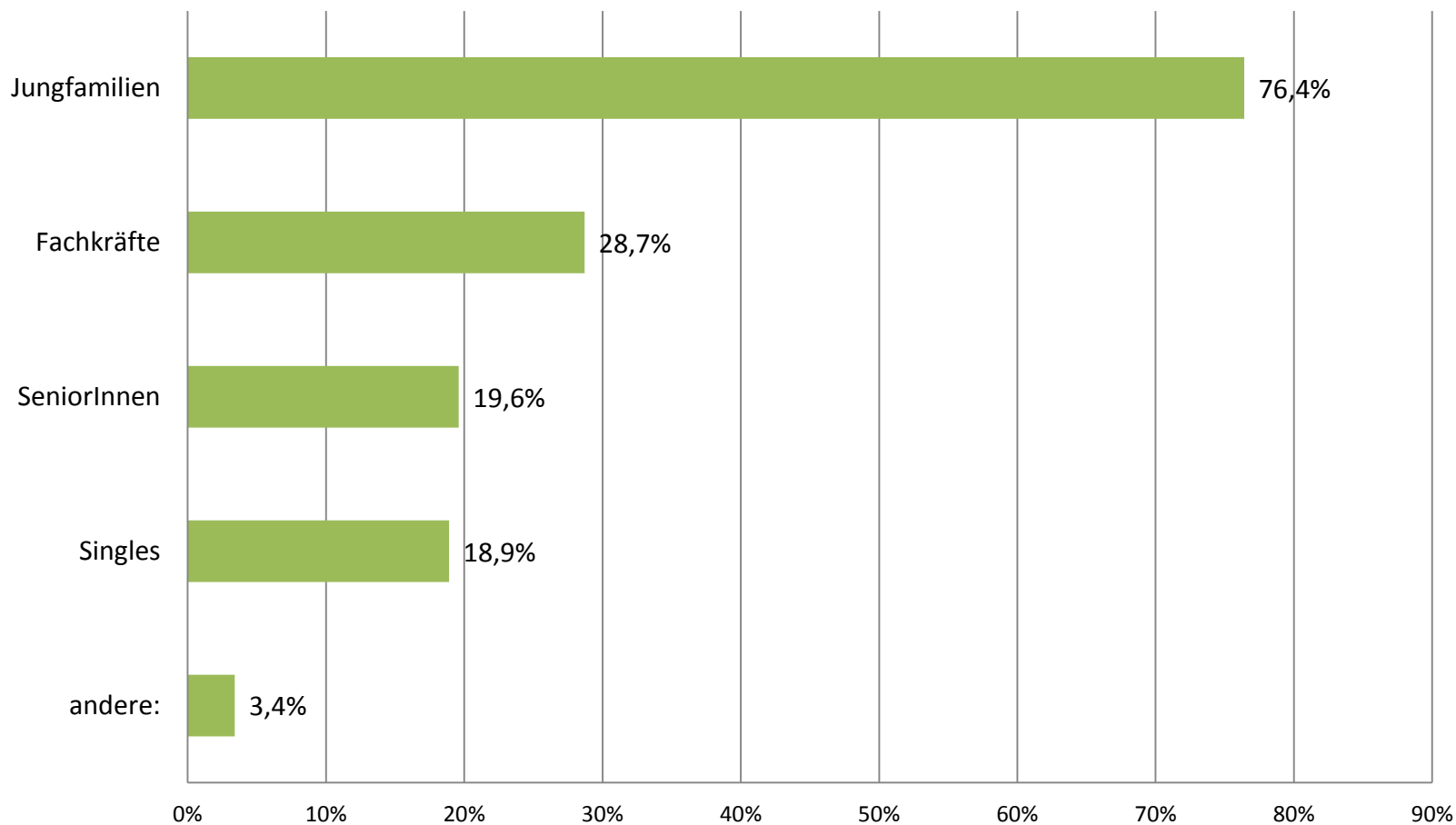


n=296

Kommentare zu weiteren Zuzug

- Sehr viele Anmerkungen zu Zuzug in sanfter, ausgewogener Form
- Wichtig wäre vorausschauende Raumplanung um Jugend im Ort zu halten
- Bis zu bestimmten Grenzen ist Infrastruktur ausreichend, dann wird es schwierig. Zuzug auch wichtig um Infrastruktur aufrechtzuerhalten (z.B. Schulen)
- Zuzug hängt zusammen mit Ansiedlung von Betrieben, Fachhochschulen, etc.

Welche Personengruppen sind für Sie als Zuzügler interessant?

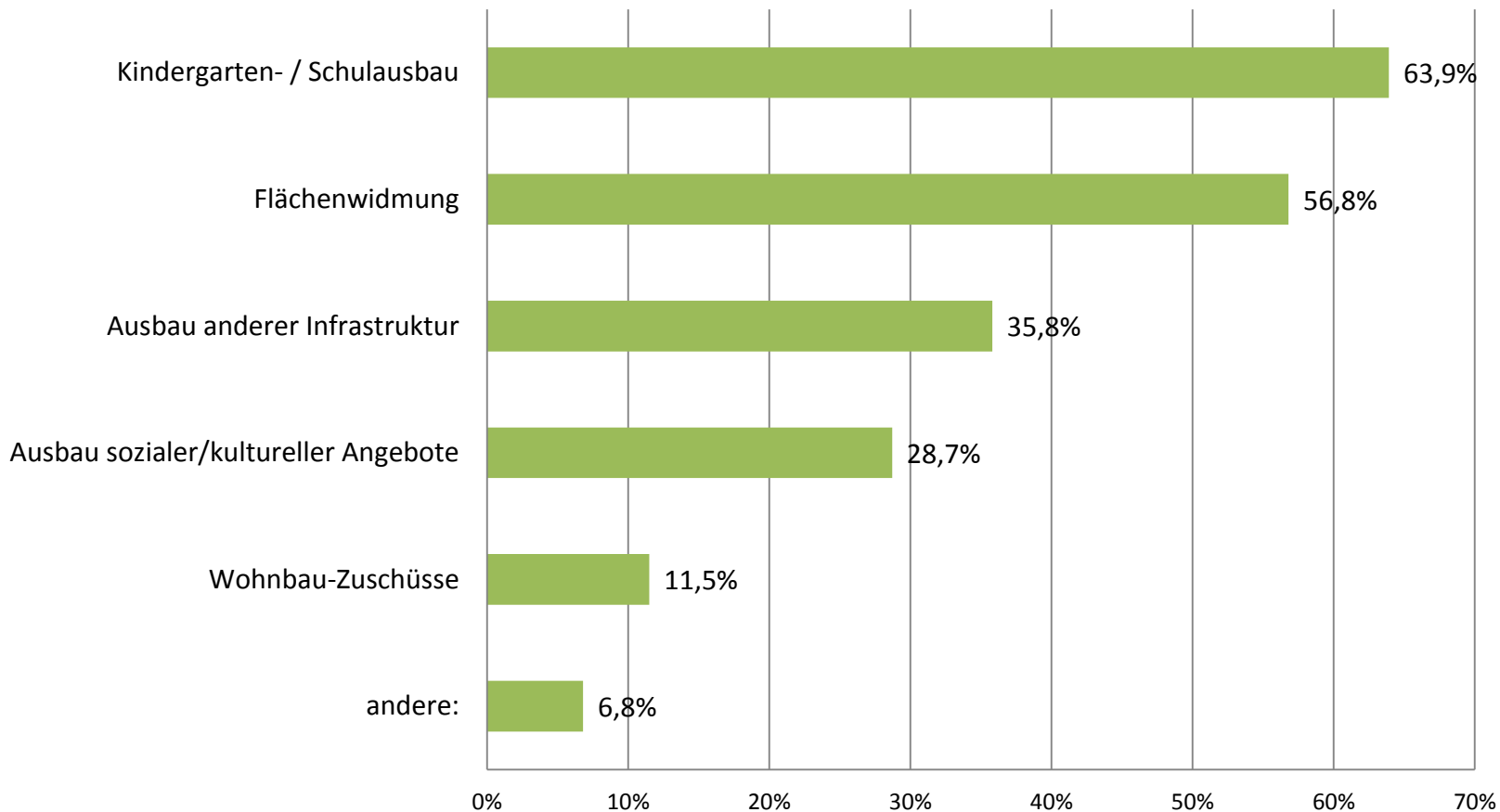


n= 296

Kommentare interessanten Personen:

- Keine spezifische Gruppe (7x)
- Familien

Haben Sie Schritte gesetzt, um für Zuzügler interessant zu sein?



n=296

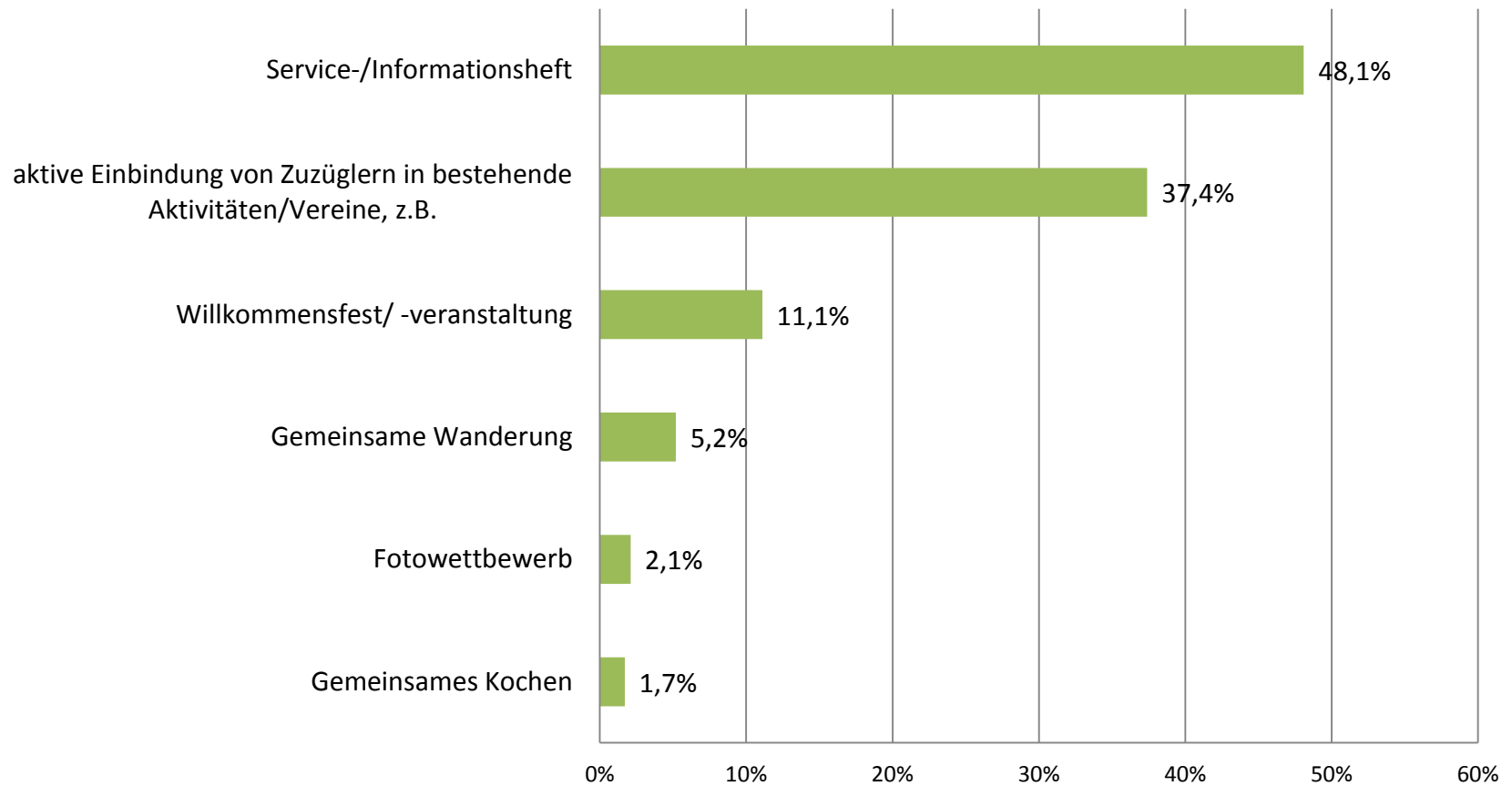
Weitere Schritte um für Zuzügler interessant zu sein

- Schaffung von Bauland, neue Wohnbauten, neue Mietwohnungen, Sozialer Wohnbau... (10x)
- familienfreundliche Gemeinde, Ausbau einer Nachmittagsbetreuung, Kindergarten Öffnungszeiten (4x)
- Infrastruktur bei Sport- und Spielstätten (2x)

- Gesunde Gemeinde (1x)
- Liebenswerte Gemeinde (1x)
- Solaranlagen- und Photovoltaikförderung (1x)
- Errichtung Betreubares Wohnen (1x)
- Fachschule (1x)
- Panoramabad (1x)

- nicht nur für Zuzügler (1x)
- nein (1x)

Welche Willkommens- / Unterstützungsangebote gibt es seitens der Gemeinde?



n=289

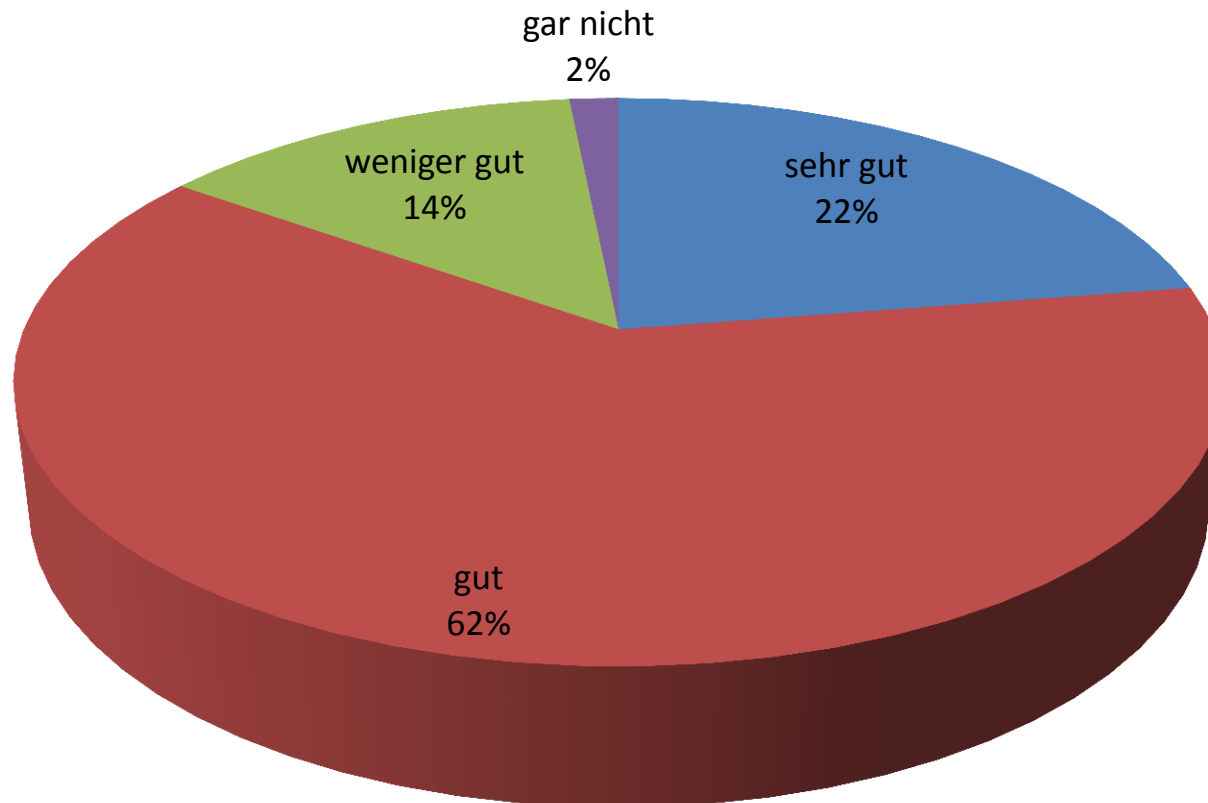
Aktive Einbindung in Vereine und Aktivitäten:

- Sport- / Turn-, Kneippvereine, Tennisverein, Fußball, Tanzclub, ... (11x)
- Feuerwehr (9x)
- Musikverein, Chor, Kulturverein (7x)
- Ansprache durch Vereine, Vereinsbroschüre (4x)
- Je 2x: Funkenzunft; Feste (Feuerwehr, Gemeinde, ...); Landjugend; Gemeinschaftsprojekte (z.B. Gesunde Gemeinde); Elternvertretungen, Schulgemeinschaft; Senioren
- Je 1x: Dorfentwicklung; Neujahrsempfang; Pfarre; Mütterrunde; Familienzentrum; Jugendbetreuung; Ferienspiel
- Sin in jedem Verein willkommen (1x)

Andere Willkommens- und Unterstützungsangebote

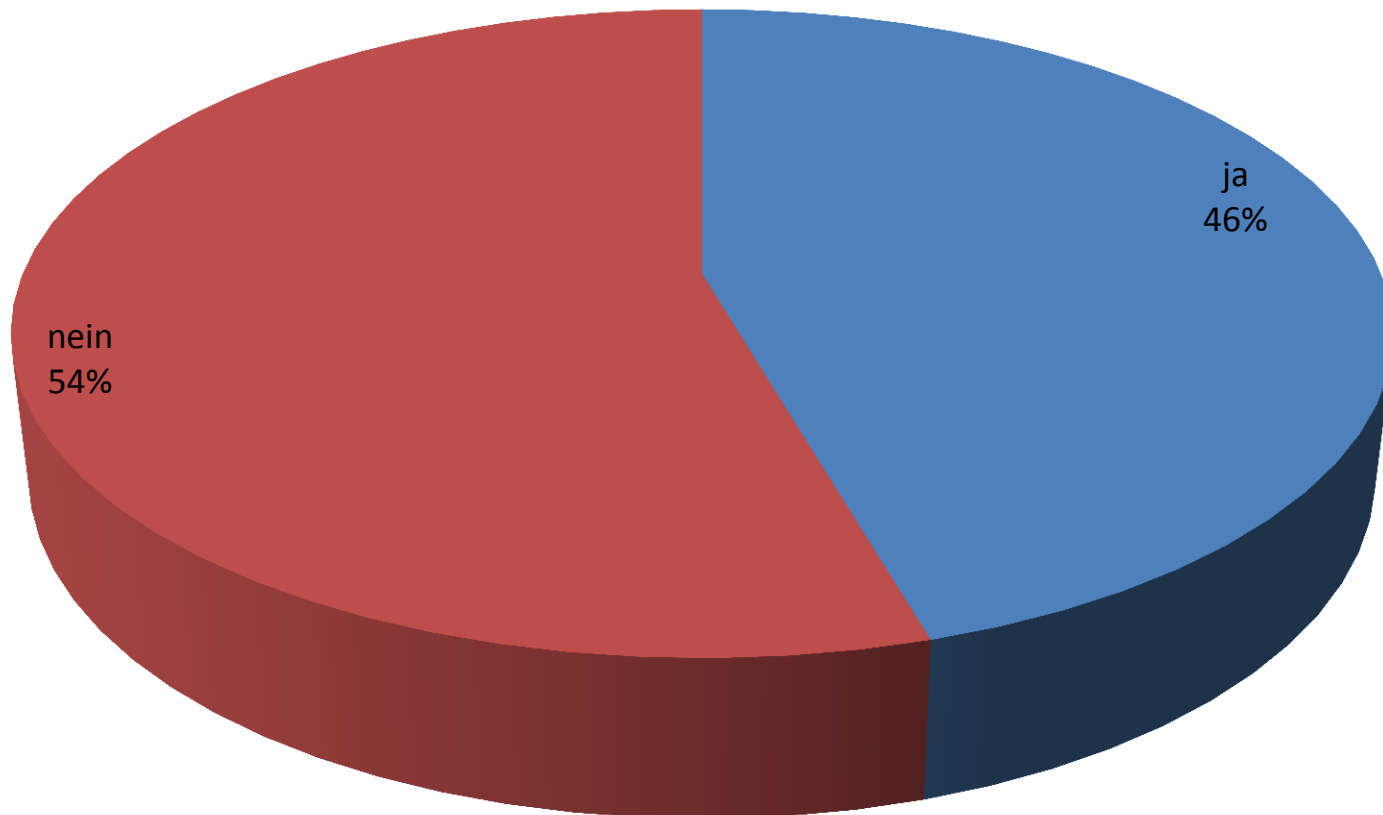
- Begrüßungsbrief, Willkommensbroschüre, Willkommensschreiben des Bürgermeisters (3x)
- Willkommensgespräch, Hausbesuch (3x)
- Projekt Willkommens-Bürger (1x)
- Zugezogenenstammtisch (1x)
- Infofahrt und Bewirtung für Neubürger (1 x pro Jahr) (1x)
- Erstinformation durch Politik/Verwaltung bei Siedlungsbauten (1x)
- Bürgermeisterbrief/ Gemeindezeitung für alle BürgerInnen (3x)
- Bürgerversammlungen (2x)
- Homepage (1x)
- persönliche Information/ Tag der offenen Tür am Gemeindeamt (2x)
- mündliche Informationen (1x)
- Ortstelefonbuch (1x)
- Vereinsleben (1x)
- Kurse (Zumba, tanzen), Bälle (1x)
- Gesunde Gemeinde (1x)
- ist nicht sooo dringend, da eine Teil der Zuzügler meist aus unserer Gemeinde stammt (1x)
- Keine (2x)

Wie gut werden diese Angebote angenommen?



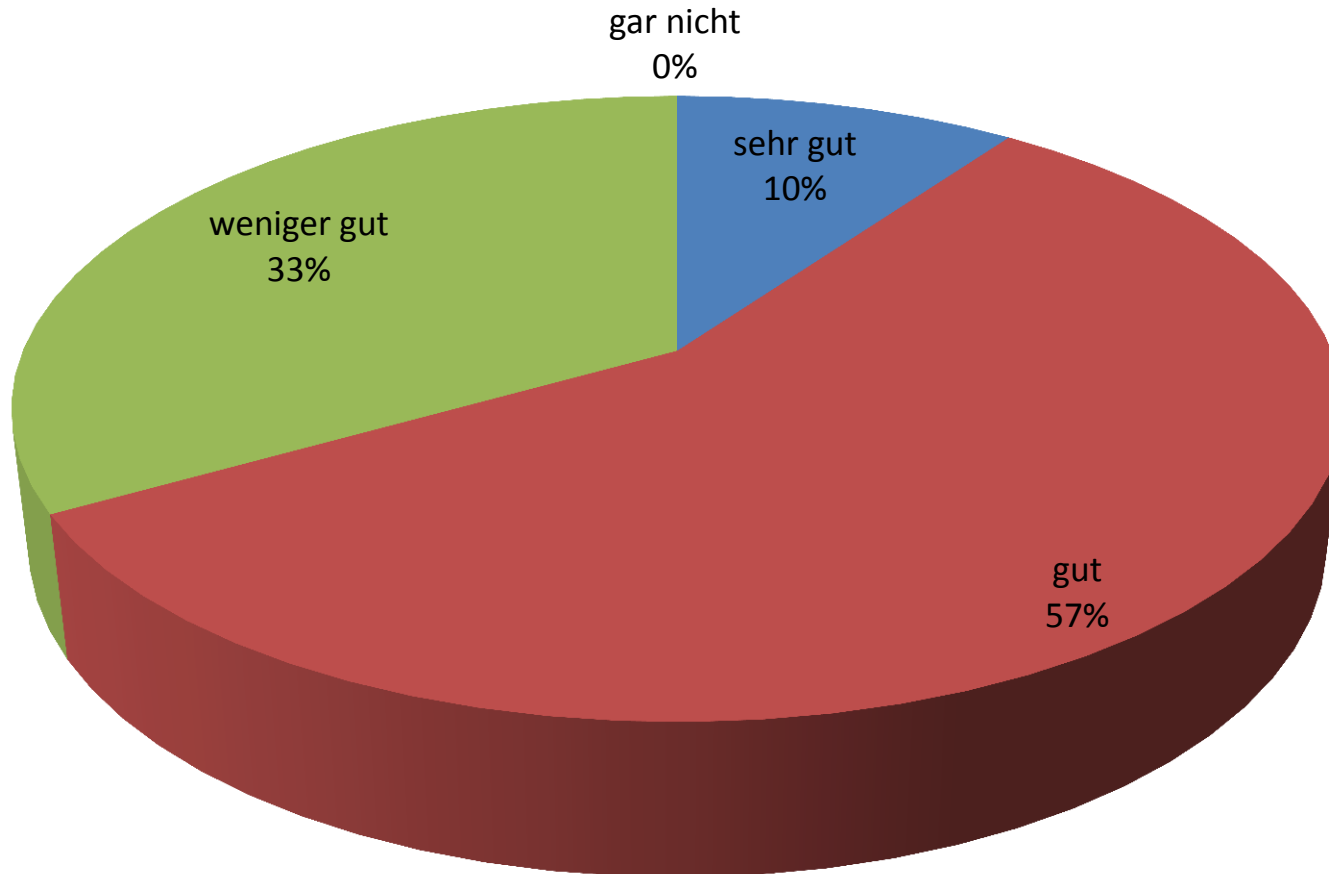
n=191

Hat die Gemeinde Interesse weitere Willkommens- / Unterstützungsangebote anzubieten?



n=213

Wie sind Zuzügler im Allgemeinen in das Gemeindeleben integriert?

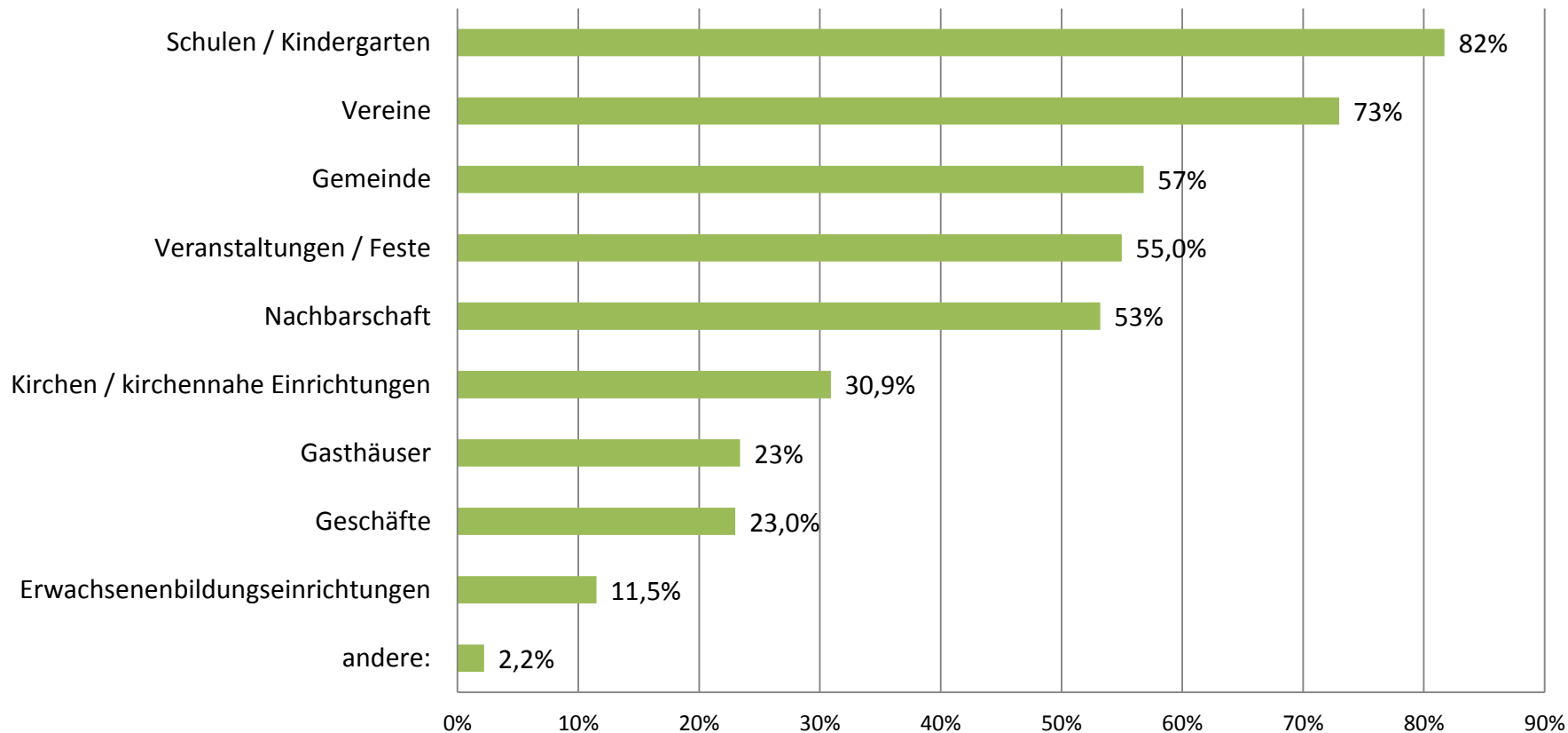


n=232

Integration von Zuzüglern ins Gemeindeleben

- Lässt sich nicht verallgemeinern: z.B. „Manche sind sehr offen und andere ziehen sich zurück und sind für das Gemeindeleben kaum bis gar nicht zu gewinnen.“ (9x)
- Der überwiegende Teil der Zuzüglicher integriert sich bewusst in das Gemeindeleben, eine kleine Restmenge bevorzugt es zu Haus zu bleiben. (3x)
- nur ein kleiner Teil ist am Gemeindeleben interessiert: z.B. „wir haben fast ausschließlich Zuzügler inländischer Herkunft. Etwa 1/3 trägt selbst etwas zur Integration bei, die restlichen 2/3 wollen keinen, oder finden eher schwer Kontakt zu den Alteingesessenen.“ (4x)
- Hängt vom Stadtteil ab (2x)
- Hausbesitzer gut, Wohnungsbesitzer schlecht integriert (2x)
- je nach Herkunft
- Problemfall Türkische Parallelgesellschaft
- Kontaktfindung über die Kinder (Spielgruppe, Kindergarten, Schule und Vereine) (2x)
- kann keine verifizierbare Aussage gemacht werden.
- Alteingesessene haben oft Vorurteile gegenüber Zuzügler
- Zuzügler brauchen einfach etwas Zeit.
- Zuzügler die Kontakt suchen, werden rasch ins Gemeinschaftsleben aufgenommen

Welche Einrichtungen / Gegebenheiten spielen eine wichtige Rolle bei der Integration der Zugezogenen?



n=278

Weitere Einrichtungen, die bei der Integration eine Rolle spielen:

- Bibliothek,
- Freizeitaktivitäten radeln, laufen,... (aber nicht im institutionellen Sportverein)
- Generationenpark
- Kulturveranstaltungen
- Sporteinrichtungen
- Wohnbau bzw. Wohnungen

Was schätzen Zuzügler im Allgemeinen an Ihrer Gemeinde?

LAGE (118)	
Lage	7
Nähe zur Stadt (W, G, L,...)	71
gute Verkehrsanbindung	39
Nähe zur Schweiz	1

LEBENSQUALITÄT (118)	
Wohn- und Lebensqualität, Landleben	36
Ruhe	26
sonnige Lage	5
Schigebiet	1
Seenähe	4
Wandermöglichkeit	1
Natur, schöne Landschaft	29
Nationalpark, Naturschutzgebiet	2
überschaubare Größe, kurze Wege	6
gute Luft	3
gesund	1
Ortsbild	3
keine Betriebe	1

Was schätzen Zuzügler im Allgemeinen an Ihrer Gemeinde?

INFRASTRUKTUR (86)	
Infrastruktur	37
Gasthaus	3
Bank	4
Ärzte, Krankenhaus	6
Nahversorger	8
Bildungseinrichtungen	24
Branchenmix	1
Altersheim	1
Nähe zu Einkaufszentrum	2

GEMEINDELEBEN (68)	
Vereinleben	20
Gemeinschaft, Geselligkeit, Wohnklima	21
Altersstruktur	1
Veranstaltungen	4
Sport+Freizeit	12
kulturelles Angebot	5
Heurigenkultur	4
Reitsport	1

Was schätzen Zuzügler im Allgemeinen an Ihrer Gemeinde?

GEMEINDESERVICE (49)	
Service der Gemeinde	13
Förderungen der Gemeinde	2
Beratung beim Hausbau	1
Hausbesuch durch Bgm.	1
Bürgerbeteiligung	1
Kontakt zu Bürgermeister	2
Kinderbetreuung	21
Familienfreundlich	8

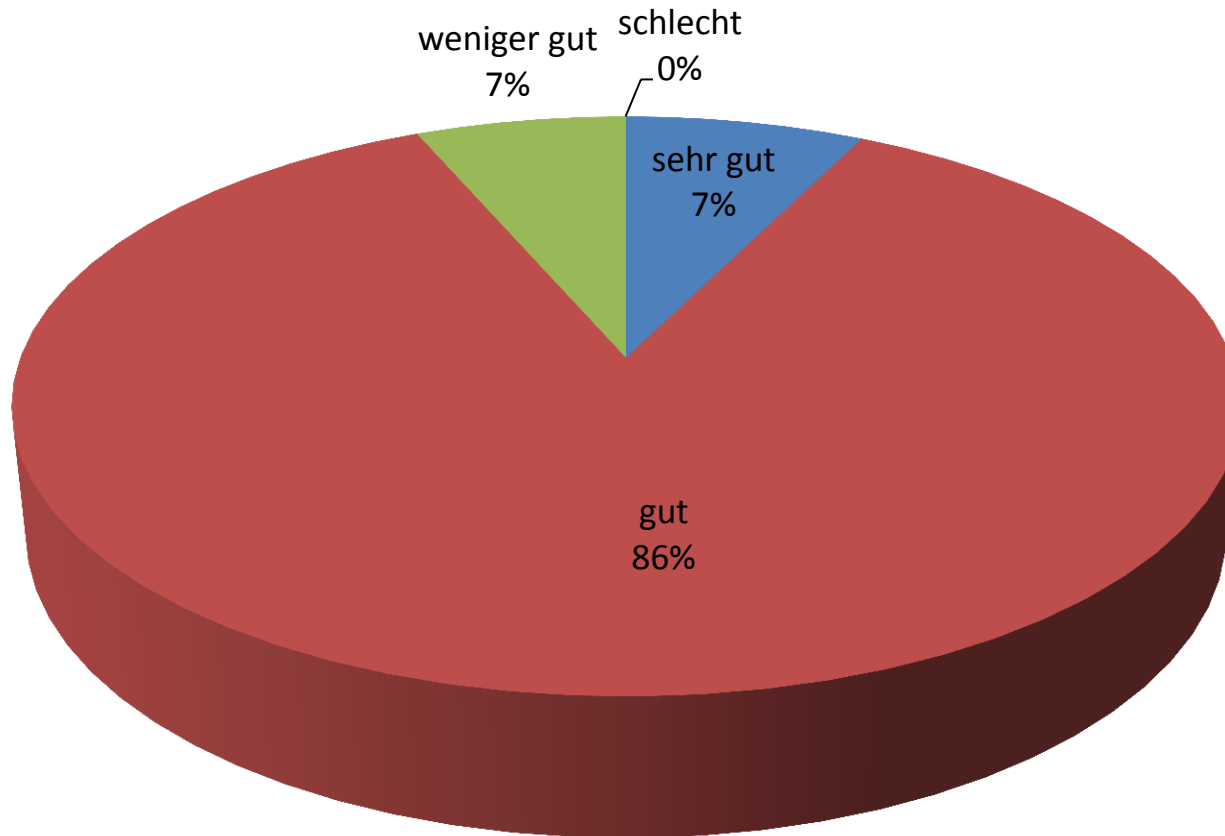
WIRTSCHAFTLICHE (37)	
günstiges Bauland, günstiges Wohnen	13
Angebot an Wohnungen	4
Arbeitsplätze, Firmen	20

ANDERES	
Image des Ortes	1
zuzügler fragen	2
Rückkehrer	1
Nähe zu Eltern	1

Welche weiteren Bedarfe haben Zuzügler?

- Kinderbetreuung (15x)
- Ausbau öffentlicher Verkehr (13x)
- Einkaufsmöglichkeiten (10x)
- Arbeitsplätze (9x)
- Schulen (5x)
- Bessere Infrastruktur (5x)
- Günstigere Mieten/ Grundstücke (4x)
- Einbindung in das Gemeindeleben (3x)
- Straßen (3x)
- Ansprechpersonen/ Unterstützung im Alltag (2x)
- Informationen (2x)
- Freizeit- und Sportangebote (2x)
- Angebote der Großstadt (2x)
- Gemeinsamer Raum als Treffpunkt; mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten; Fachärzte; längere Öffnungszeiten, Kulturangebote; funktionierender Winterdienst, „Geruhiges Wohnen“ (je 1x)
- Kann ich nicht beantworten (4x); keine bekannt (6x)

Wie ist das Verhältnis von Alteingesessenen zu Zuzüglern?



n=230

Verhältnis Zuzügler/ Alteingesessene

HÄNGT VON DEN BETEILIGTEN AB:

- Die Qualität der Interaktion hängt von den handelnden Personen ab.
- Es gibt Alteingesessene, die niemand an sich ran lassen. Besser ist oft wenn es Alt-Zuzügler sind, die schon einige Jahre im Ort sind.
- es gibt auch Alteingesessene, die den Kontakt mit Zuzüglern meiden !!!
- Wenn der Wille zur Kommunikation da ist, dann ist auch das Verhältnis zu anderen Menschen gut, egal, ob es sich um einen Alteingesessenen oder um einen Zuzügler handelt.
- Kommt immer auf die Personen an, auf die Bereitwilligkeit zur Kontaktaufnahme.
- oft sehr gutes Verhältnis manche Alteingesessene möchten jedoch keine weiteren Zuzügler mehr
- Von den Zuzügler hört man, die Alteingesessenen nehmen sie schwer/nicht auf. Die Alteingesessenen meinen, die Zuzügler machen nicht mit. Am besten sind sie über die Kinder erreichbar.
- Wenn der Wille zur Kommunikation da ist, dann ist auch das Verhältnis zu anderen Menschen gut, egal, ob es sich um einen Alteingesessenen oder um einen Zuzügler handelt.
- zumindest zwischen denen, die den Kontakt suchen
- Zuzügler werden meist gerne in die Gemeinschaften aufgenommen, jedoch gibt es auch Ausnahmefälle.

HÄNGT VOM VERHALTEN DER ZUZÜGLER AB:

- das hängt jeweils davon ab, wie offen sich die Zuzügler verhalten,
- erfahrungsgemäß sind Zuzügler aus ländl. Umfeld meist integrationswilliger als Zuzügler aus Ballungsräumen;
- Es hängt immer vom Zuzügler ab. Wenn ich irgendwo mich einbinden möchte, muss ich auf die Gegebenheiten/Angewohnheiten der Ansässigen eingehen.
- Es kommt auf jeden Zuzügler darauf an, wie er auf die Dorfgemeinschaft zugeht. Mit der Meinung die Dorfgemeinschaft kommt zu ihm nach Hause wird sich nicht spielen.
- Kontakt zu Alteingesessenen hängt vom Bedürfnis der Zuzügler ab, ob sie überhaupt einen Kontakt haben möchten

Verhältnis Zuzügler/ Alteingesessene

SCHWIERIGKEIT IM UMGANG MIT NICHTÖSTERREICHER/INN/EN

- die Lebensgewohnheiten speziell von Migranten führen oft zu Konflikten, da diese meist keine Akzeptanz für die Lebensgewohnheiten der Alteingesessenen zeigen; demgegenüber findet
- Leider ist der Zuzug im Zentrum des Marktes vom Ausland überwiegend. Die Häuser sind alt und teils nicht renoviert. Es gibt nicht genügend Parkplätze und daher wird das Angebot der Wohnungen von den Österreichern nicht angenommen
- Zu uns ziehen fast nur ausländische Staatsbürger - diese integrieren sich nicht wirklich. Diese sind meist nur mit Ihresgleichen beisammen.

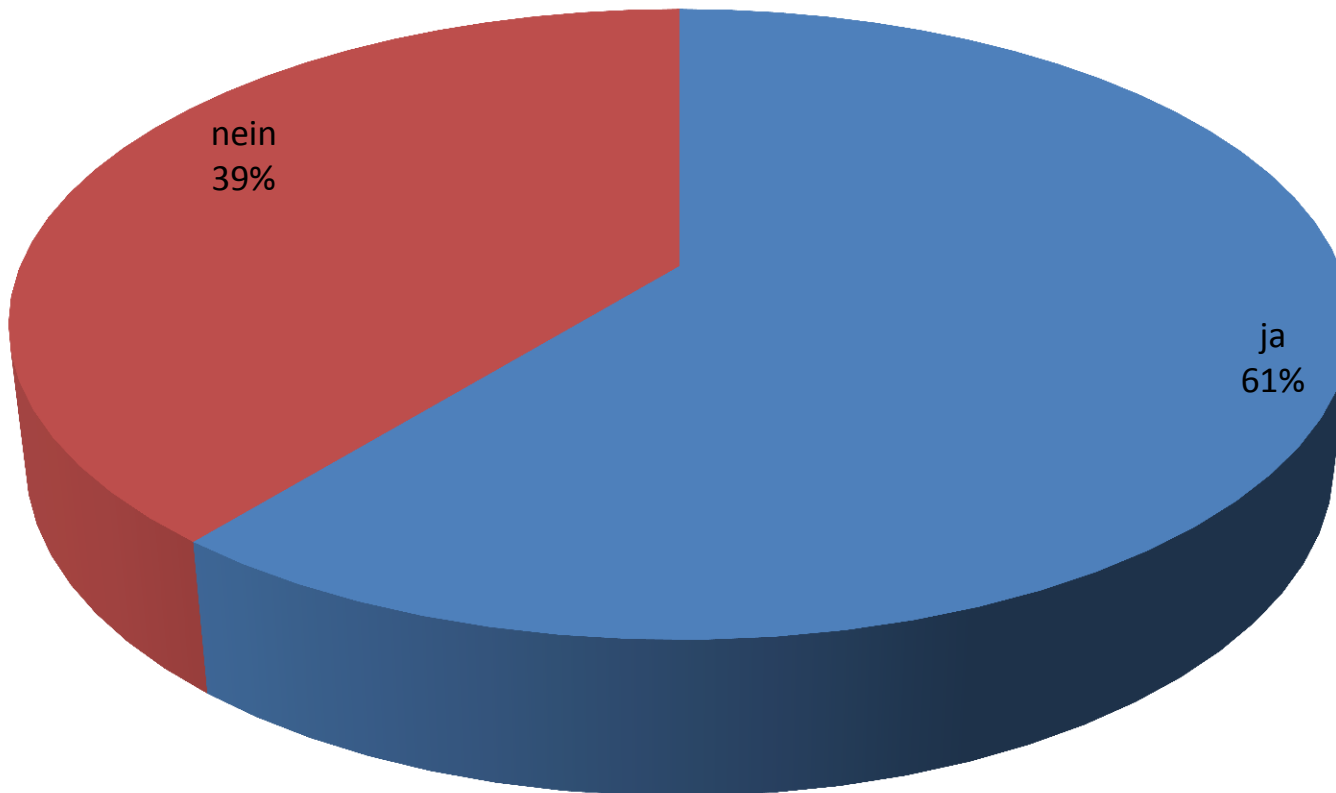
RÜCKKEHRER

- Meist sind es bei uns Rückzieher die wieder in die Gemeinde der Eltern heimkommen. Dritte stehen dem Gemeindeclüngel eher reserviert gegenüber. Auch gibt es in den diversen Vereinen verdeckte Vorbehalte gegenüber neuen, nach vorne hin wird schön g

WILLKOMMENSANGEBOT

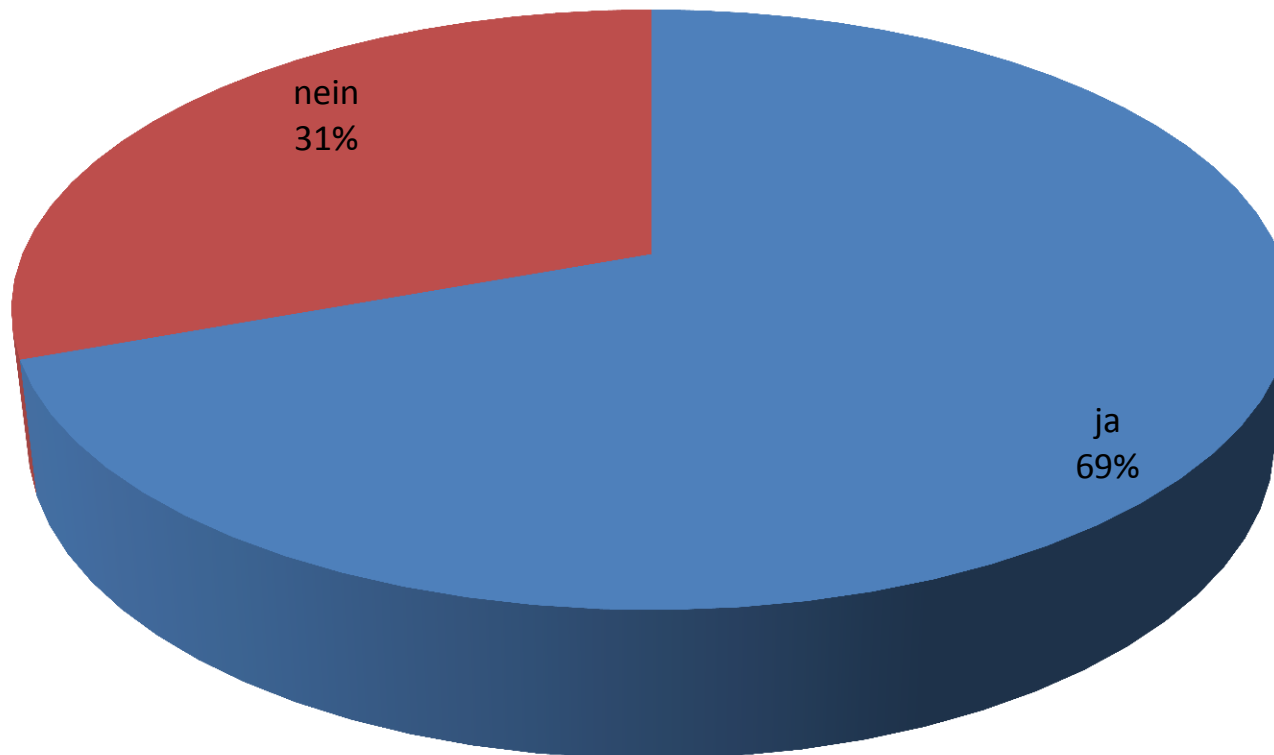
- Jeder Zugezogene bekommt eine Begrüßungsmappe mit Informationen zur Gemeinde, zu den Vereinen und Angeboten.

Gibt es Erwachsenenbildungsangebote in der Gemeinde?



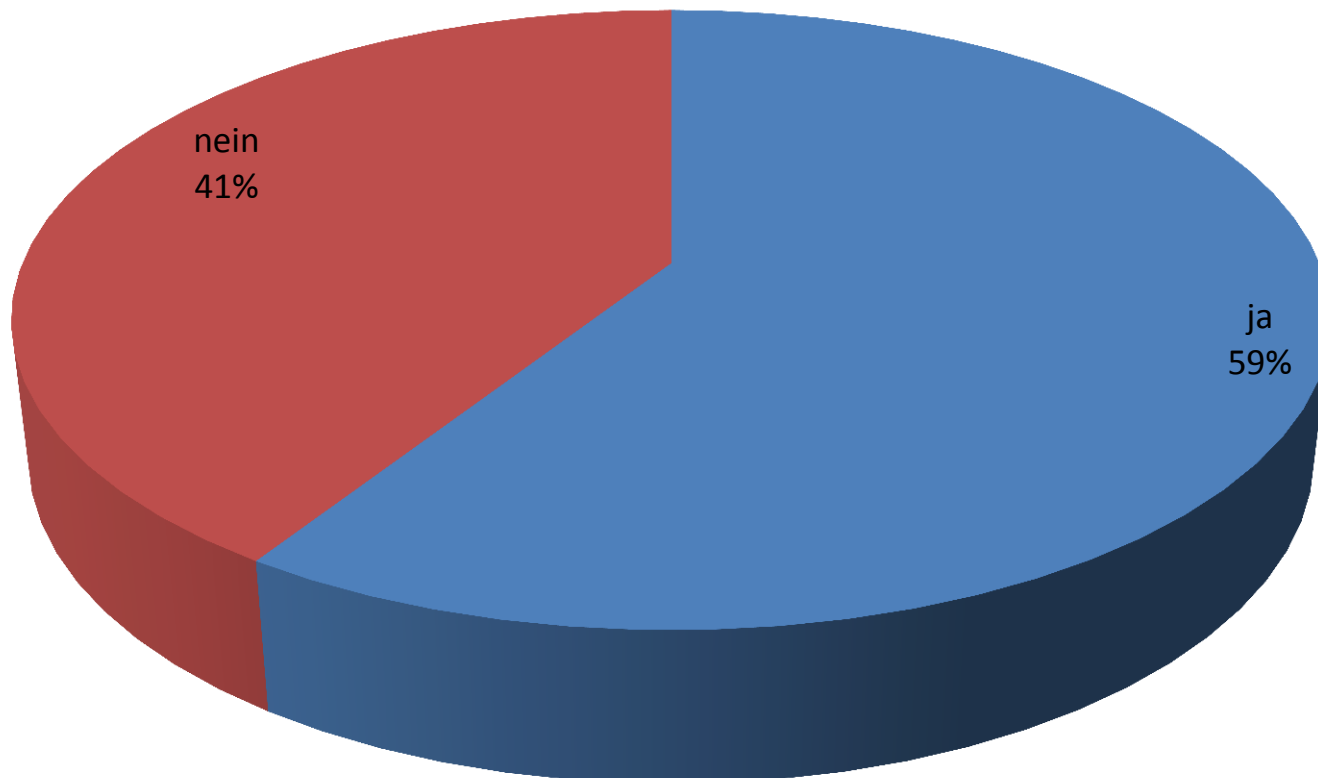
n=230

Finden Sie die Versorgung mit Erwachsenenbildungseinrichtungen ausreichend?



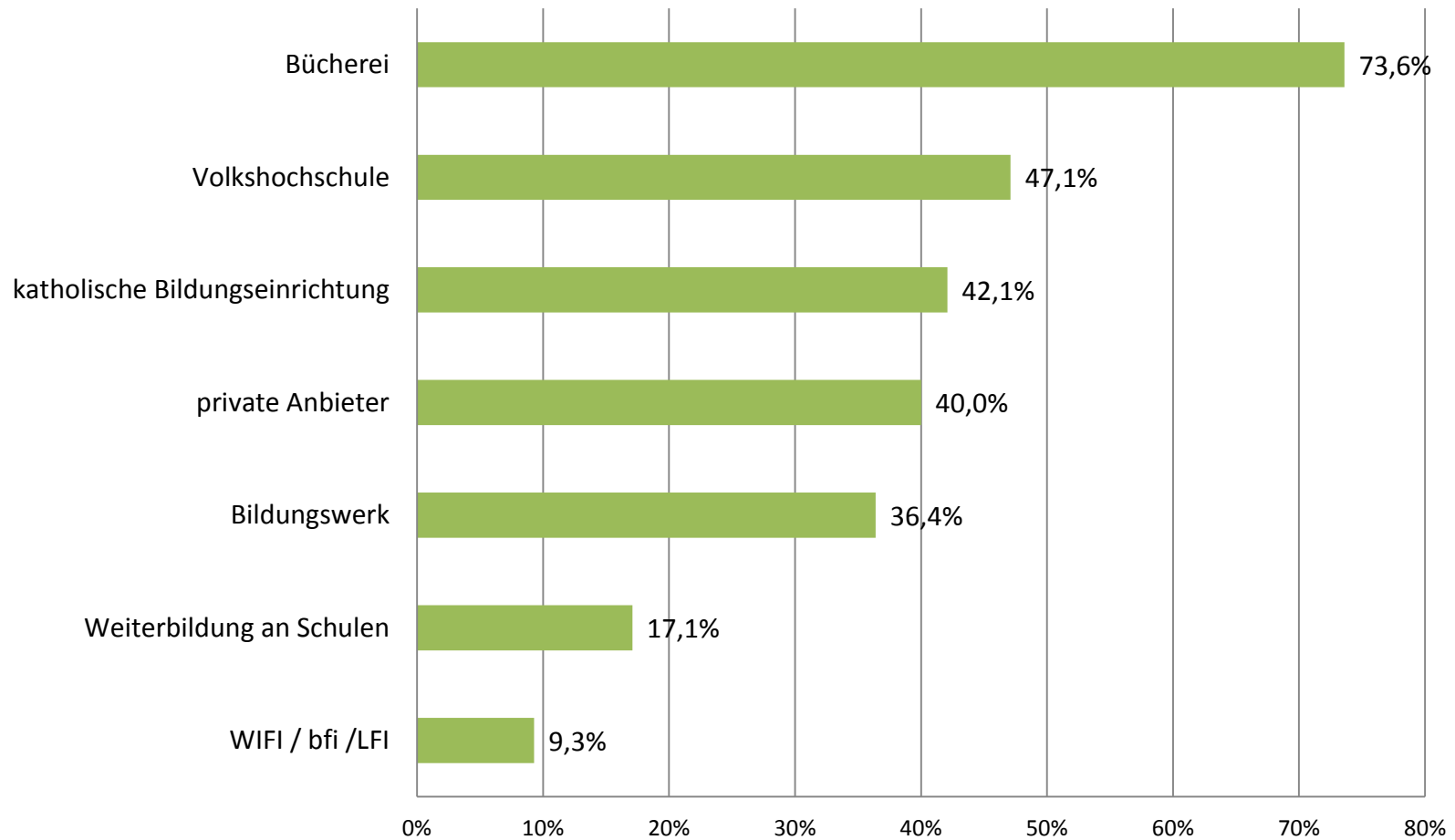
n=203

Sollen EB-Einrichtungen eine wichtigere Rolle bei der Entwicklung der Gemeinde spielen?



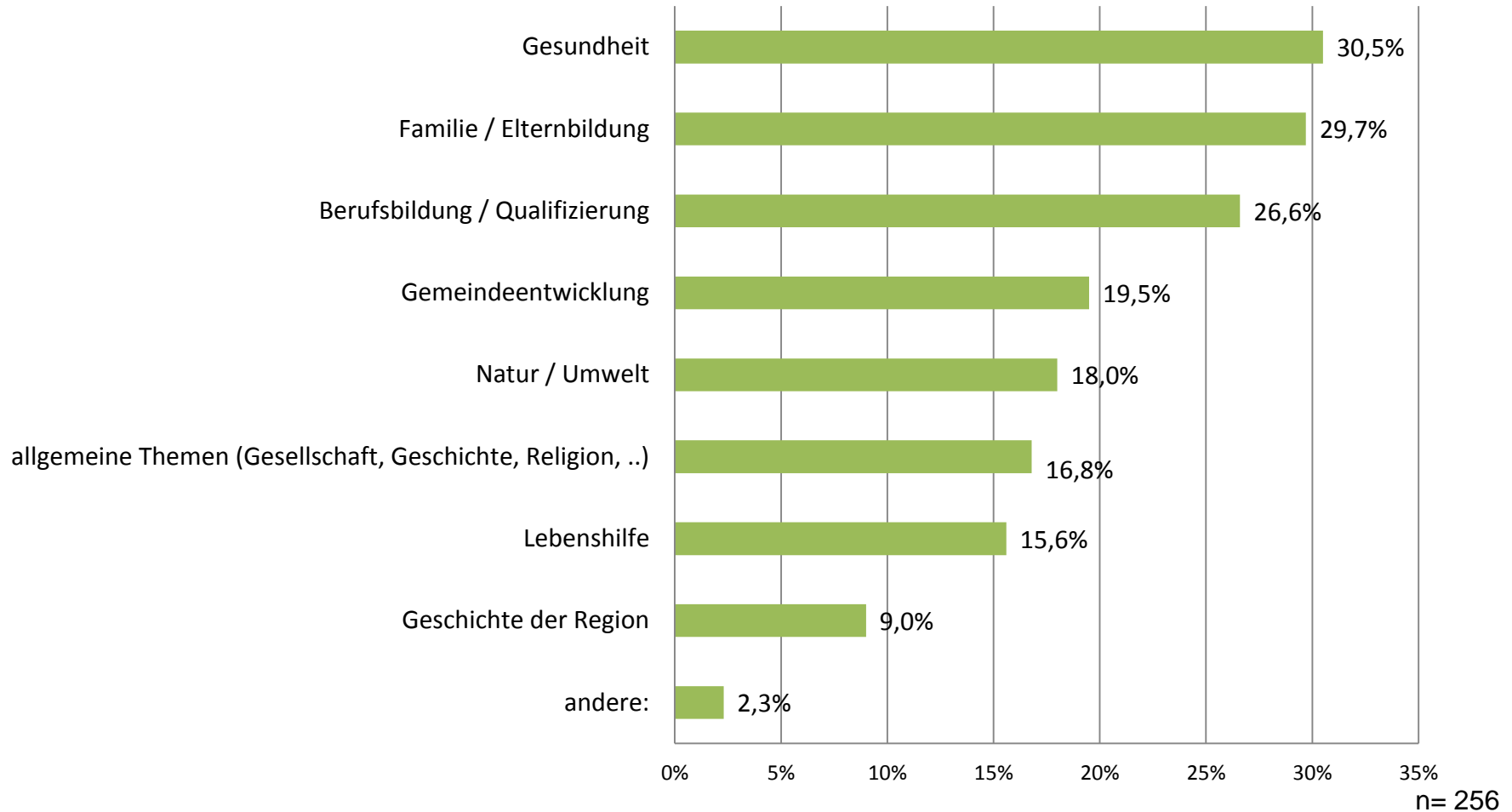
n=198

Erwachsenenbildungseinrichtungen in der Gemeinde

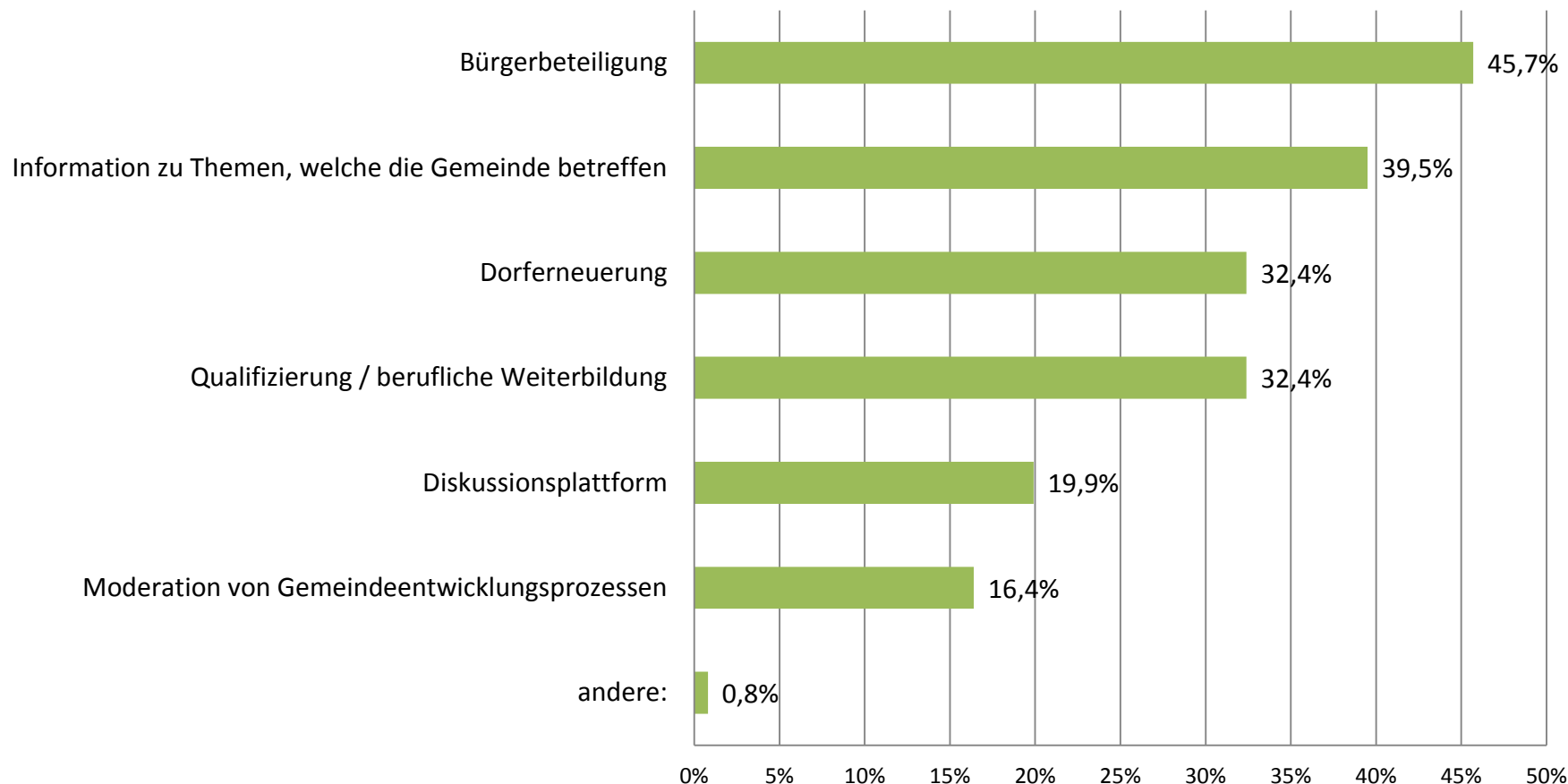


n=140

In welchen Bereichen würden Sie sich weitere Angebote in der Gemeinde wünschen?



In welchen Bereichen sollen EB-Einrichtungen eine wichtigere Rolle bei der Entwicklung der Gemeinde spielen?



n=256

Weitere Bildungsangebote

- alle angeführten Themen werden in der Gemeinde in kleinem Umfang angeboten
- Diese Einrichtung gibt es in der Nachbargemeinde Rankweil (11.000 EW) Entfernung 7 km oder Stadt Feldkirch Entfernung 10 km
- Gusende Gemeinde, Zumba, Pilates
- HTL
- Nahversorger
- Sprachen

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!